

VSP-Nachrichten = Informations de la FSEP

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jubiläum für Dietmar Pfister

Das Institut Dr. Pfister in Oberägeri wird seit vier Jahrzehnten mit grossem Erfolg von Dietmar Pfister geleitet. Mit einer guten Ausbildungsqualität kämpft er gegen die Vorurteile, die gegenüber den Privatschulen vorherrschen. Heute besteht das Hauptgewicht seiner Arbeit im Gespräch mit Schülern und Eltern. Obwohl Dietmar Pfister den Betrieb noch ein paar Jahre leiten will, steht sein Nachfolger bereits fest: Der Familientradition gemäss Sohn Gerhard Pfister, der heute schon zu fünfzig Prozent als Lehrer und Vizedirektor im Oberägeri Institut tätig ist.

Zuger Nachrichten, 6. 1. 93

Evangelische Mittelschule Schiers

Die Evangelische Mittelschule Schiers kann eine ausgeglichene Betriebsrechnung 1991 vorweisen. Zum erfreulichen Abschluss trugen vor allem die etwas höheren Schülerzahlen bei. Hervorstechendes Ereignis im Berichtsjahr 1991/1992 der Privatschule war die Abtretung der Mittelschule Samedan an die neu gegründete Mittel- und Tourismusfachschule Samedan MTS AG. Mit Freude kann festgestellt werden, dass die Samedaner Schule gefestigt dasteht.

Bündner Tagblatt, 10. 12. 92

Drogue «Pas de faiblesse» dans les écoles privées

Les Associations genevoises et vaudoises des écoles privées sont préoccupées par les prises de position qui paraissent depuis quelque temps dans la presse en faveur d'une libéralisation de la consommation de drogues douces ou même dures. Elles ont averti qu'elles n'accepteront «aucune forme de tolérance, afin de préserver autant que possible leurs élèves de ce fléau».

Journal de Genève et Gazette de Lausanne, 17. 1. 93

Töchterinstitut Ftan

Das Hochalpine Töchterinstitut in Ftan will sich verändern. Verwaltungs- und Schulrat haben zusammen mit der neuen Schulleitung einen internen Prozess ausgelöst, an dessen Ende ein neues Leitbild, neue Inhalte und ein neuer Auftritt definiert sein sollen. Im Zentrum steht dabei eine starke Verankerung des national und international geprägten Internats im Unterengadin, die Konzeption neuer Schulangebote für sportlich oder musisch Begabte und damit verbunden die Diskussion um eine Öffnung des Internats auch für Knaben. Konkrete Entscheide werden an einer ausserordentlichen Generalversammlung Ende Februar gefällt.

Bündner Zeitung, 16. 1. 93

LIMANIA

Tausende von Schülern haben sich seit der Gründung der LIMANIA SCHULEN (1955) in Aarau und Baden ihr Rüstzeug fürs spätere Berufsleben an dieser Aargauer Privatschule geholt. Wer für seinen Weiterbildungsweg die LIMANIA wählt, hat Gewähr, dass aufgewendete Zeit und Investitionen wertbeständige Resultate zeigen werden.

Schulaustritt Juli 1992 – Was nun?

Eine Lehre antreten? Oder in einem Reifejahr vorerst die Eignung für einen Beruf genau abklären? Der Berufsberater der LIMANIA Schulen betreut Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit an der Abteilung Berufsvorbereitung und fördert mit seinen Lehrerkollegen Entwicklung und Auffassungsgabe des Kandidaten für den beginnenden «Ernst des Lebens» – für die Lehre.

Oder gar ein Jahr früher, vor dem letzten obligatorischen 9. Schuljahr, an die LIMANIA übertreten? Was bringt so ein Tapetenwechsel? Schon bei manchem Jugendlichen hat die Luftveränderung kleine Wunder bewirkt: die Schulmüdigkeit verfliegt in der neuen Atmosphäre und er findet neuen Schwung.

Vorerst kaufmännische Grundausbildung

Die Anforderungen für alle Berufe haben sich in den letzten Jahren durch die Modernisierung stark verändert und erhöht. Die technischen Hilfsmittel wie Computer und Schreibautomaten haben fast alle Berufe revolutioniert. Durch

diese Entwicklung sind für viele Berufe kaufmännische Grundkenntnisse noch notwendiger geworden. Die Tageshandelsschule der LIMANIA bietet diese Vorausbildung zu irgendeiner Lehre in einem Jahreskurs. Wer dabei Gefallen am kaufmännischen Beruf findet, kann die Ausbildung fortführen und schliesst nach dem zweiten Jahr mit dem VSH-Handelsdiplom ab. Wer noch ein weiteres Jahr als Praktikant anhängen möchte, kann, wie der kaufmännische Lehrling nach ebenfalls drei Jahren, mit ebenbürtigen Erfolgsaussichten zur Prüfung für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis antreten.

Erwachsenen-Ausbildung

Für die Weiterbildung Erwachsener bieten die LIMANIA Schulen einige Möglichkeiten: Halbtags-, Montags-, Samstags- oder Abendhandelsschule; PROFI-Ausbildungen; Kadernschule für Vorgesetzte; Ausbildung zum Betriebsökonom NKS, Technische Kaufleute NKS und Eidgenössische Technische Kaufleute sowie Sprach- und Schreibkurse.

Ausführliche Schulprogramme sind von den Schulsekretariaten erhältlich:
Aarau, Telefon 064 22 73 78
Baden, Telefon 056 22 56 33

Ecole Roche à Lausanne: 20 ans

L'Ecole Roche, à Lausanne, a décidé de mettre deux cerises sur son gâteau de 20^e anniversaire. Ces deux griottes prennent la forme d'une classe bilingue français-allemand et d'une classe de raccordement destinée à réintégrer des élèves capables mais malchanceux dans la filière de la maturité fédérale.

24 Heures, 16. 1. 93

PRESSESPiegel A TRAVERS LA PRESSE

Ecole hôtelière centenaire

Fondée en 1893, l'Ecole hôtelière de Lausanne célèbre son 100^e anniversaire. En un siècle, plus de 30 000 élèves de tous les pays ont fré-

quenté cet établissement, le plus vieux du monde. *Le nouveau quotidien, 8. 1. 93*

Brigue – Etudes à distances

Le centre d'études universitaires de Brigue, unique antenne suisse de l'Université à distance de Hagen (Allemagne), a enregistré 105 inscriptions pour son premier semestre. La plupart des étudiants sont domiciliés hors du canton du Valais. Ce nombre a surpris les responsables du centre par son ampleur, selon le délégué aux questions universitaires du canton Kurt Grünwald. La moitié des étudiants suivent des cours à plein temps ou à temps partiel en vue d'obtenir un diplôme universitaire.

24 Heures, 14. 1. 93

Uni Zürich gegen neue Verordnung zur Maturität

Nach Ansicht des Akademischen Senats der Uni Zürich führt die neue Maturitätsanerkennungs-Verordnung zu Aufnahmeprüfungen und Zulassungsbeschränkungen an den Universitäten. Sämtliche Fakultäten der Uni lehnen deshalb den MAV-Entwurf ab.

Bund, 3. 2. 93

Ökologie lebt von der Organisation

Die Handelsschule KVS in Schaffhausen stellt sich ihrer ökologischen Verantwortung: Seit zwei Jahren versucht die interne Gruppe «umweltbewusste Schule» die Ökobilanz zu verbessern. Einer ökologischen Schwachstellenanalyse folgten bereits erste Massnahmen: Statt mit Öl wird nun mit Gas geheizt, statt Glühlampen brennen nun Neon- oder Stromsparlampen und geputzt wird mit organisch abbaubaren Mitteln. Diese nicht sehr augenfälligen Veränderungen genügen aber zur Sensibilisierung der Schüler nicht. Daher wurde nun zusätzlich ein Abfallkonzept erarbeitet, welches die Papierkörbe in den Zimmern durch kleine zentrale Sammelstrassen ersetzt. Oberstes Gebot ist dabei die Trennung des Abfalls. Die Schulleitung hofft, dass dieses KVS-Modell auch Auswirkungen auf andere Schulhäuser haben wird.

Schaffhauser Nachrichten, 8. 1. 93

Diskussion um Steuerabzug von Schulgeld für Privatschulen

Sollen Eltern, die ihre Kinder an eine Privatschule schicken, das Schulgeld zukünftig vom steuerbaren Einkommen abziehen dürfen? Mit dieser heiklen, weil emotional geladenen Frage setzt sich das Tessiner Kantonsparlament an seiner Session Mitte Februar auseinander. Die Befürworter wollen mit dieser Initiative die Gleichstellung von öffentlichen und privaten Schulen erreichen. Dabei gehe es nicht in erster Linie um die Privatschulen, sondern um die Familien. Nicht nur wirtschaftlich gutgestellte Kreise sollen die Schule frei wählen können.

Tessiner Zeitung, 19. 1. 93

Berne – L'Ecole française ouvre ses portes

Le Grand Conseil bernois a accepté d'ouvrir l'Ecole française de Berne aux enfants francophones ou italophones domiciliés dans la région bernoise. Jusqu'à présent l'Ecole française n'était au principe accessible qu'aux enfants de fonctionnaires internationaux ou fédéraux.

24 Heures, 21. 1. 93

Spektakuläre Pläne für Privatuniversitäten

Eine gemeinnützige Stiftung namens «Global University Federation Foundation» (Guff) soll für die Führung eines Universitätstyps errichtet werden, der den technischen Möglichkeiten und Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts entspricht. Als Sitz von Stiftung und Uni ist Allschwil, als weitere Standorte sind Möhlin und Magadino vorgesehen. Die heutige Telekommunikation schafft die Voraussetzung, dass jedes Gebäude zur «Televersity» werden kann. «Brain Sharing» oder Verkoppelung der Universität nennt sich das Konzept, an welches letztlich auch die konventionellen Universitäten angeschlossen werden sollen. Diese Ideen und Pläne wurden durch einen Bericht publik, der vorläufig noch «sehr vertraulich» sein sollte. Die Aussagen wurden aber von Neal Carter, Koordinationsstelle in Basel, bestätigt.

Basler Zeitung, 29. 1. 93

Kursbeginn

April / Aug. / Okt. / Febr.

Berufswahl/-vorbereitung

- 10. Schuljahr, allg., kaufm. oder med. Richtung
- 10. Schuljahr für Gestaltung

Handel* /Verkehr*

- Halbjahreskurs
- Jahreskurs
- Zweijahreskurs
- Winterkurse für Käser, Landwirte/Bauerntöchter

Hotelsekretariat*

- Jahreskurs
- Zweijahreskurs

Arztgehilfinnen

- Pflegerinnenvorkurs
- Arztgehilfinnenkurs DVSA

Abend-/Samstagschule*

«berufsbegleitend»

- Handel Informatik
- Sprachen

* Diplome VSH, EFZ

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11
Telefon 031-22 54 44